



Das Projekt FACE befaßt sich mit Medienkunst in Polen und Mitteleuropa. Das Thema Neue Medien und Medienkunst ist schon seit einigen Jahren, sowohl in der Fachliteratur, als auch in der Umgangssprache präsent, die Verwendungsweise dieses Begriffs ist leider bis heute sehr vieldeutig.

Der Ausgangspunkt für FACE ist der Versuch, die Begriffe „Neue Medien“ und „Medienkunst“ neu zu definieren. Zur Bearbeitung dieses Problems wurde eine Gruppe von polnischen Künstlern und Kuratoren eingeladen. Die Aufgabe, die den Teilnehmern am Anfang gestellt wurde, überschritt den Rahmen der klassischen Diskussion. Für die Auseinandersetzung mit diesem Thema wurde eine speziell für dieses Projekt eingerichtete Online-Kommunikationsplattform vorgeschlagen.

FACE ist eine Online-Plattform, die für den Austausch künstlerischer und ästhetischer Konzepte, sowohl zwischen Nachwuchskünstlern und etablierten Künstlern, als auch zwischen Kuratoren geeignet ist. Die Online-Infrastruktur von FACE ist eine Arbeitsumgebung für die Entwicklung und die Zusammenarbeit von Künstlern, Kuratoren und Theoretikern an künstlerischen Themen und Problemen, die im Interessensbereich der teilnehmenden Personen liegen.

Die Grundlage für FACE ist [FLOAT](#), eine Software-Installation von [Robert Lisek](#), ein in den Vereinigten Staaten lebender polnischer Künstler und Mathematiker, der als Softwarekünstler tätig ist. Voraussetzung von FLOAT war Idee eines experimentellen, kollektiven Software-raums, der den Nutzern ein hyperstrukturelle Arbeitsumgebung zur Verfügung stellt, die mit Wissensalgorithmen- und Lernfunktionen ausgestattet ist. Aus praktischer Sicht war FLOAT die erste Version des Systems, das im Rahmen des Projektes FACE als Online-Archiv und Community-Plattform weiterentwickelt wurde.

Die Vorteile für die Nutzer der FACE-Plattform sind zweierlei: Erstens unterstützt FACE die Veröffentlichung origineller Konzepte und die Definition der Positionen innerhalb der Diskussion über Medienkunst in Polen. So können die Teilnehmer versuchen, ihre eigene Position innerhalb des Konzept- und Begriffsnetzes zu finden. Zweitens ist FACE mit KI-Algorithmen ausgestattet, die eine Vernetzung zwischen den Benutzer erleichtern.

Zunächst einmal ist FACE ein **Online-Archiv**, das beispielsweise mit [Netzspannung](#) verbunden werden könnte und als Forum für künstlerischen Austausch dienen würde. Diese elementare Anwendung nutze aber nur einen kleinen Teil des Potenzials von FACE aus. FACE basiert im Grunde genommen auf einer architektonischen Metapher und enthält als Grundkonzept eine Idee neuer virtueller Wissensarchitektur (englisch: Liquid Architecture).

Die Hauptaktivität der Benutzer besteht aus der Erstellung von Wissensbauelementen, die zur Definition von Pfaden zwischen den Wissensknoten dienen. Die Knotenstruktur besteht in diesem Fall aus Datensätzen beliebigen Datenformats, die zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden. In der

FACE-Version für Netzspannung wird die Knotenstruktur auf wissenschaftliche Texte von Medienexperten aus Deutschland und Polen ausgerichtet sein.

Die derzeitige Anfangssituation ist eine große Herausforderung für FACE. Diejenigen Wissensknoten, die als erstes auf der FACE-Plattform entstehen, werden als Bezug-Punkte für alle zukünftigen Benutzer zentrale Bedeutung haben und damit den weiteren Verlauf des Projektes stark beeinflussen. Die theoretischen Positionen des Kick-off Teams bilden den Hintergrund aller zukünftigen Aktivitäten in FACE. Daher ist es besonders wichtig, das Kick-off Team mit niveauevollen Vertretern diversester – sich gegenseitig polarisierender - Positionen zu besetzen. Die Spannung, die zwischen den verschiedenen theoretischen und praktischen Anschauungen entsteht, ist ein Bindemittel für die Wissensbauelemente.

Veranstalter:

Fundamental Research Lab, N.Y. – <http://www.fundamentalresearch.org>

eCulture Factory, Bremen – <http://www.eculturefactory.de>

Robert Bosch Stiftung, Stuttgart – <http://www.bosch-stiftung.de>

Mit Ost e.V., Berlin – <http://www.mitost.de>

Netzspannung.org – <http://www.netzspannung.org>

Credits:

- Konzept: Robert Lisek
- Produktion: Fundamental Research Lab
- Project Management: Pawel Oczkowski
- Partner: netzspannung.org & Robert Bosch Stiftung GmbH

Dieses Projekt ist eine Weiterentwicklung des Projektes FLOAT.
(http://www.fundamentalresearch/float_00.htm).

Ansprechpartner:

Pawel Oczkowski
Fraunhofer IAIS/eCulture Factory
Hermann-Köhl-Strasse 7
D-28199 Bremen
T. (+49) 224 114 34 40
F. (+49) 421 960 14 15
M. (+49) 176 760 63 068
pawel.oczkowski@iais.fraunhofer.de



fundamental research lab
Robert Bosch **Stiftung**

netzspannung.org

